Süderländer Volksfreund

NR.272 | € 2,20 | COME-ON.de

WESTFÄLISCHER ANZEIGER
SAMSTAG, 21. NOVEMBER 2020

Nutzen Sie unsere Service-E-Mail

für Fragen zur Zeitungszustellung, zu Ihrem Abo oder für private Kleinanzeigen:
servicecenter@wa.de

Oder nutzen Sie den Aboservice auf unserer Webseite **come-on.de/abo**

LOKALES

Neue Brücke nicht vor 2025

Werdohl – Bis die Verkehrsteilnehmer in Werdohl auf der Bundesstraße 236 in Werdohl über die neue Lennebrücke fahren können, wird es noch Jahre dauern. Der Landesbetrieb Straßen.NRW rechnet mit einer Fertigstellung nun nicht mehr vor dem Jahr 2025. Die neuerliche Verzögerung wird unter anderem mit „Pech und Fehlentscheidungen“ begründet. » WERDOHL

Holzdiebe holen sich 60 Festmeter

Neuenrade – 60 Festmeter Holz, also etwa „zwei Lastwagen voll“ wurden Jan Humke am Donnerstag aus einer einsamen Ecke zwischen Höllmecke und Nettenscheid gestohlen – und dies nur wenige Meter von seiner Haustür entfernt. Ein Versehen hält Humke für ausgeschlossen. Dass die Stämme wieder auftauchen, damit rechnet der Neuenrader nicht. » NEUENRADE

Als Nikolaus praktisch arbeitslos

Balve – So wenig zu tun wie in diesem Jahr in der nahenden Advents- und Weihnachtszeit hatte Rudolf Rath noch nie. Der Balver ist sonst in diesen Wochen häufig als Nikolaus unterwegs – und das bereits seit fast 60 Jahren. 2020 bleibt ihm allerdings nur ein einziger Termin. Mehr Freizeit hat der 77-Jährige deshalb allerdings trotzdem nicht. » BALVE

WIRTSCHAFT

Gaststätten sollen Mehrweg anbieten

Wiederverwendbare Verpackungen statt Plastikbecher oder Styropor-Schalen – Bundesumweltministerin Svenja Schulze (SPD) will Verbrauchern künftig die Wahl geben. Ihr Ministerium stellte am Freitag einen Entwurf zur Änderung des Verpackungsgesetzes vor, wonach Cafés und Restaurants ab 2022 Mehrweg-Alternativen für Waren zum Mitnehmen anbieten müssen. FOTO: DPA » WIRTSCHAFT

WETTER

4°	8°	8°
Morgens	Mittags	Abends

Werdohl hilft: Lucas Überlebenskampf macht Hoffnung in schwierigen Zeiten

Der zwölfjährige Luca Lienenkämper aus Werdohl leidet an einem erblichen Immundefekt, der seine Antikörper zerstört hatte. In der Uniklinik Freiburg bekam er eine lebensrettende Knochenmarkstransplantation, nach vier Monaten Klinikaufenthalt ist er seit kurzer Zeit wieder Zuhause. Begleitet wurde sein Klinikaufenthalt von einer Welle der Solidarität. Die Fußballer des TuS Versetal, für den Verein spielt auch Luca, riefen die Aktion „Ehrensache“ ins Leben. Der Familie konnten auf diese Weise 6500 Euro zur Verfügung gestellt werden. » WERDOHL

Lockdown vor Verlängerung

Corona-Abwehr-Regeln sollen bis 20. Dezember weiter gelten

Berlin – In den Beratungen zu den anstehenden Entscheidungen im Kampf gegen die Corona-Pandemie zeichnet sich eine Verlängerung des Teil-Lockdowns ab. Wie das Wirtschaftsmagazin „Business Insider“ unter Berufung auf Länderkreise berichtet, könnten die seit Anfang November geltenden Maßnahmen bis zum 20. Dezember verlängert werden. Auch nach Informationen der „Berliner Morgenpost“ und des „Tagesspiegel“ gibt es Überlegungen, den seit Anfang November und zunächst bis Ende des Monats begrenzten Teil-Lockdown bis mindestens kurz vor Weihnachten zu verlängern.

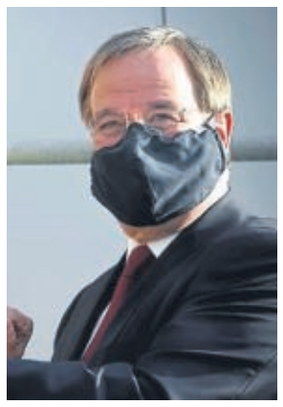
Ist das Infektionsgeschehen nach Weihnachten nicht im Griff, sollen zudem nach Willen der SPD-geführten Länder und einiger CDU-Länder die Winterferien bundesweit bis 10. Januar verlängert werden, berichtete das Wirtschaftsmagazin weiter.

Am kommenden Mittwoch wollen die Länderchefs zusammen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) in einer Schalte über das weitere Vorgehen entscheiden. Bis Montag wollten Ländervertreter gemeinsame Vorschläge zu den möglichen Maßnahmen ab 1. Dezember erarbeiten.

Bei den Gesprächen soll es auch um weitere Corona-Maßnahmen an den Schulen gehen. Laut „Berliner Morgenpost“ und „Tagesspiegel“ ist im Gespräch, an Oberstufen und Berufsschulen den sogenannten Präsenzunterricht einzuschränken. Schülerinnen und Schüler würden dann wie vor den Sommerferien wieder von zu Hause aus verstärkt digital lernen.

Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Armin Laschet (CDU) warb am Freitag für zudem für scharfe Kontaktbeschränkungen.

„Eine Familie darf sich nur noch mit zwei weiteren Personen aus einem anderen Hausstand treffen“, sagte Laschet. Das sei sein Vorschlag für die Ministerpräsidentenkonferenz mit der Kanzlerin. dpa



Armin Laschet, NRW-Ministerpräsident, wirbt für verschärfte Kontaktbeschränkungen. FOTO: DPA

LAND KASSIERT SCHLAPPE VOR OVG

Quarantäne nach Auslandsaufenthalt gekippt

Das Oberverwaltungsgericht in Münster hat die in der Corona-**Einreiseverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen geregelte** Quarantänepflicht für Auslandsrückkehrer aus Risikogebieten gekippt. Nach Ansicht des Gerichts hat das Land nicht berücksichtigt, dass Reisende bei der **Rückkehr aus Ländern mit geringeren Infektionszahlen** als an ihrem Wohnort nach der Heimkehr einem höherem Infektionsrisiko ausgesetzt sind. **Somit sei die Quarantäne aktuell kein geeignetes Mittel zur Eindämmung der Corona-Pandemie** in Deutschland, teilte das Gericht am Freitag mit. Der Beschluss ist nicht anfechtbar. Der **Kläger aus Bielefeld** war bis zum 13. November auf Ibiza und reiste dann weiter nach Teneriffa. Am 22. November will er zurück nach Deutschland fliegen. Weil der Wert der Neuansteckungen pro 100 000 Einwohner innerhalb von sieben Tagen auf den Balearen deutlich niedriger liegt als in Bielefeld, wehrte er sich gegen den Vorwurf, als ansteckungsverdächtig qualifiziert zu werden. Das NRW-Gesundheitsministerium setzte die **Corona-Einreiseverordnung noch am Freitagabend außer Kraft.** Eine entsprechende Mitteilung an die Kommunen erfolge umgehend. (Aktenzeichen: 13 B 1770/20.NE) lnw

Corona-Impfstoff vor Zulassung

New York/Mainz – Großer Schritt auf dem Weg zum Wirkstoff gegen eine Corona-Infektion: Das Mainzer Unternehmen Biontech und der US-Pharmariese Pfizer wollen bis zum Wochenende bei der US-Arzneimittelbehörde FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff beantragen, wie beide am Freitag mitteilten. Anträge auf eine Zulassung für Europa und weitere Regionen seien in Vorbereitung. „Wir können innerhalb von Stunden liefern, wenn wir eine Genehmigung erhalten sollten“, sagte eine Sprecherin von Biontech in Mainz. Falls der Wirkstoff zugelassen werde, könnten besonders gefährdete Menschen in den USA Mitte bis Ende Dezember mit dem Impfstoff versorgt werden. Biontech-Vorstandschef und Mitgründer Ugur Sahin sprach von einem „entscheidenden Schritt. dpa

Einigung auf Frauenquote

Berlin – Die schwarz-rote Koalition hat sich grundsätzlich auf eine verbindliche Frauenquote in Vorständen geeinigt. In Vorständen börsennotierter und paritätisch mitbestimmter Unternehmen mit mehr als drei Mitgliedern muss demnach künftig ein Mitglied eine Frau sein, teilte Justizministerin Christine Lambrecht (SPD) am Freitag nach einer Einigung der vom Koalitionsausschuss eingesetzten Arbeitsgruppe zu diesem Thema mit. Der Kompromiss soll in der kommenden Woche den Koalitionsspitzen zur abschließenden Entscheidung vorgelegt werden. dpa

DIE KURIOSE NACHRICHT

Scheinbruder

Mit dem Führerschein seines Zwillingsbruders ist ein 19 Jahre alter Autofahrer in Iserlohn erwischt worden. Der Name auf dem Kärtchen habe nicht zu den anderen Dokumenten in der Brieftasche des Mannes gepasst, teilte die Polizei am Freitag mit. Zudem gab es Unstimmigkeiten beim Datenabgleich. Bei der Kontrolle habe sich herausgestellt, dass der 19-Jährige selbst keine Fahrerlaubnis besitze. lnw

— Anzeige —

A.MENSHEN

SCHROTT- UND METALLGROSSHANDEL

Eisenschrott · Kernschrott · Blechschrott · Eisenspäne
Mischschrott · Gratschrott · Stanzabfälle · Maschinenschrott
Kühlschrott · Nirosta-Schrott · VA-Schrott · Chromschrott
NE-Metalle · Aluminium · Messing · Kupfer · Bronze

CONTAINERDIENST

Bauschutt · Baumischabfälle · Abfall zur Verwertung
Sperrmüll · Holz · Pappe/Papier

A. Menshen GmbH & Co. KG
Im Ohl 7 · 58791 Werdohl
Tel. 02392 9296–0 · Fax 02392 9296–60
menshen@menshen.de · www.menshen.de

Kundenservice
(0800) 8000 105

Horrorzahlen aus dem Wald

Fast jeder zweite Baum weist die höchste Schadensstufe auf

VON ALEXANDER SCHÄFER

Düsseldorf – Stürme, Sommerdürre und massenweise Borkenkäfer: Der Wald in Nordrhein-Westfalen ist in einem besorgniserregenden Zustand. Was Wanderer und Besucher beispielsweise im Sauerland sehen können, findet sich in Zahlen im Waldzustandsbericht 2020 wieder. Der Anteil der Bäume mit deutlicher Kronenverlichtung und damit der höchsten Schadensstufe liegt bei 44 Prozent – das ist der höchste Wert seit Beginn der Erhebungen im Jahr 1984.

Großflächige Schäden sind laut Umweltministerin Ursula Heinen-Esser (CDU) vor allem bei der Fichte zu beobachten, die seit drei Jahren unter permanentem Trockenstress stehe. Die so genannte Absterberate lag bei der Fichte in diesem Jahr bei 10,5 Prozent – auch ein Rekord, und zwar der 60-fache Wert des langjährigen Mittels.

Und Heinen-Esser musste noch mehr Horrorzahlen verkünden: Die Kalamitätsfläche, also jene Fläche mit einer Massenerkrankung von Waldbeständen, umfasst mittlerweile rund 66000 Hektar. Das entspricht mehr als sieben Prozent der Gesamtwaldfläche in NRW. An Fichtenschadholzmengen sind seit 2018 rund 30,7 Millionen Festmeter angefallen. Das entspricht rund 60 Millionen Bäumen. Fast 90 Prozent dieser Menge wurde durch Borkenkäfer verursacht. Massiv betroffen sind mittlerweile auch die höheren Lagen des Sauerlandes.

Angesichts des Klimawandels sind Mischwälder die Zukunft. Bund und Land investieren dafür viel Geld. So fließen allein 500 Millionen Euro in eine „Waldprämie“.

Schadholz muss in den NRW-Wäldern massenhaft geschlagen werden. FOTO: DPA

— Anzeige —

Qualität ist unsere Lieblingsfarbe

maler maus

Fassadenprobleme ?

Fragen Sie uns - Wir lösen sie !

- Fassadenbeschichtung
- Putz- und Rißsanierung
- Wärmedämmung
- Farbgestaltung
- Pilz- und Algenbeseitigung

Individuelle Beratung.
Ausführung in bester Qualität.

Rufen Sie uns an: Werdohl Tel. 4863 www.malermaus.de